

Vorschlag für einen Hausgottesdienst 9.5. 2024

Lesejahr B Pfingsten

© Edith Furtmann 5/2024

Lied Gl 347 1, 2 Der Geist des Herrn

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Kyrie

Herr guter Gott

Du hast den Jüngern deinen Geist gesandt, damit sie deine Botschaft weitergeben können. Herr, erbarme dich

Du hast uns Charismen gegeben, damit wir Jesu Nachfolge antreten
Christus, erbarme dich

Du tränkst uns mit dem einen Geist
Herr, erbarme dich

1. Lesung Apg 2, 1 - 11

Lesung aus der Apostelgeschichte.

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.

Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten:

Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden?

Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören:

Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadokien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Araber - wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

Wort des lebendigen Gottes

Zwischengesang GL 351 1,2 Komm Schöpfer Geist

2. Lesung 1 Kor 12, 3B – 7, 12,13

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther.

Schwestern und Brüder!

Keiner kann sagen: Jesus ist der Herr!, wenn er nicht aus dem Heiligen Geist redet.

Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist.

Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn.

Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott:

Er bewirkt alles in allen.

Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt.

Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus.

Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

Zwischengesang GL 351 4 + 6

Evangelium Joh 20,19-23

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes:

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.

Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.

Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch!

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Gedanken zum Evangelium

Der Geist weht, wo er will, heißt es in einem „neueren“ Kirchenlied. Und wenn wir Sorgen haben, dass Beratungen nicht so laufen, wie es sinnvoll wäre, seufzen wir auch schon mal: Herr, schick Deinen Geist.

In der Pfingsterzählung beeindruckt mich immer zwei Dinge: die Tatsache, dass die Menschen (es waren übrigens nicht nur die Apostel, wenn man genau nachliest, sondern etliche Frauen und Männer mehr), die sich vor Angst verkrochen hatten, plötzlich den Mut haben, sich der Welt zu stellen. Und dass sie sich verständlich machen können, auch da, wo es vorher vielleicht unmöglich schien.

Wir kennen alle diese Situationen: jemand liegt im Krankenhaus, schwer erkrankt und eigentlich müssten wir mal hingehen, eine Freundin oder ein Freund liegt im Sterben und würde uns gerne noch einmal treffen (oder wir ihn oder sie), ein Besuch bei Hinterbliebenen wäre dringend fällig, jemand, den wir sehr lieben, fällt in ein tiefes Loch und bräuchte Begleitung. Unser erster Impuls ist möglicherweise: ich müsste was schreiben oder gar einen Besuch machen, aber ich habe keine Ahnung, was ich da sagen soll, ich habe Angst, etwas falsch zu machen, zu aufgesetzt fröhlich oder traurig oder zu mitfühlend oder zu wenig emphatisch zu wirken. Also lassen wir es, wenn es eben geht, oder suchen Zuflucht zu Wörtern, weil uns die richtigen Worte fehlen.

Wenn wir uns aber innerlich darauf einlassen, dass der Heilige Geist uns schon beistehen wird, dann geht es plötzlich: wir hören zu, wir reden nicht rum.

Wenn wir aufrichtig bleiben, dann werden uns die richtigen Worte schon einfallen, weil das Gegenüber dann merkt, dass, egal was wir sagen, es aufrichtig gemeint ist. Am Bett meiner sterbenden Freundin habe ich ihn gefühlt, den Beistand des Heiligen Geistes, und auch, als ich eine andere Freundin durch das tiefe finstere Tal geführt habe nach ihrer Trennung.

Seit langen Jahren mache ich Trauerbegleitung und leite Beerdigungen. Und ich habe gelernt: manchmal braucht es Worte, manchmal schweigendes Zuhören und verstehen. Nur reden, wenn man was zu sagen hat, Schweigen, wenn man das Gefühl hat, hierauf kann man nichts sagen: wenn man emphatisch in die Situation hineinspürt, dann ist das möglich. Dann weht der Heilige Geist durch unser Da-Sein.

Wie sagt Paulus so schön im Korintherbrief: wir haben alle unsere Charismen. Halten wir uns also an das, was wir können, überlassen wir anderen das, was wir nicht können und erspüren wir die Hilfe des Heiligen Geistes zur Unterscheidung. Dann können wir gemeinsam das Reich Gottes auf der Erde verbreiten.

Glaubensbekenntnis beten oder GL 800 Wir glauben an den Vater

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, du hast Deinen Jüngern den Heiligen Geist gesandt und dadurch waren sie in der Lage, sich für alle verständlich zu machen. Auch wir bitten um den Heiligen Geist und tragen unsere Anliegen vor Dich.

- Für alle Menschen, die gerne anderen beistehen würden, aber in der Angst, etwas falsch zu machen, sich zurückhalten: Sende ihnen den Geist des Mutes
- Für alle Menschen, die sich für andere einsetzen, die überall helfen, wo es ihnen geboten scheint: Sende ihnen den Geist der Stärkung
- Für alle Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen, die nicht wissen, wo sie hinsollen: Sende ihnen den Geist des Beistandes
- Für alle Menschen, die die Geflüchteten ablehnen, die sie nicht um sich haben wollen, weil sie Angst um ihren Wohlstand haben: Seinen ihnen den Geist, der Ängste überwinden hilft
- Für die Verantwortlichen der Kriege im Heiligen Land und der Ukraine, in Syrien und überall auf der Welt: sende ihnen den Geist des Friedens
- Für alle Menschen, die Menschen anderer Religionen ablehnen, weil sie glauben, dass nur sie auf dem Weg des Heiles sind: sende ihnen den Geist der Erkenntnis
- Für alle Menschen, die trauern: um einen Angehörigen oder Freund, um verpasste Gelegenheiten, den Verlust der Arbeit oder das Ende einer Beziehung: sende ihnen den Geist der Tröstung
- Für unsere Verstorbenen: lass sie leben bei Dir.

Vater unser

Lied: GL 772 Du Herr gabst uns Dein festes Wort 1 + 2

Brot teilen:

Guter Gott, segne nun dieses Brot, dass wir in Erinnerung an Deinen Sohn miteinander teilen wollen. Alles Gute kommt von Dir, o Herr. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen.

Gepriesen bist Du Herr unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Wenn wir es teilen, dann teilen wir unseren Alltag mit Mühe und Plage, aber auch mit allem Schönen. Wenn wir es teilen, dann spüren wir Verbundenheit untereinander und mit Dir.

So segne dieses Brot +im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lasst uns im Marienmonat die Gottesmutter grüßen:

Gegrüßet seist Du Maria...

Schlussgebet und Segen

Lasset uns beten: Guter Gott, gestärkt durch den heiligen Geist können wir unseren Weg dort gehen, wo Du uns hingestellt hast.

Dafür dürfen wir um Deinen Segen bitten: Es segne uns der allmächtige Gott, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Schlusslied: Marienlied